

# Inwiefern eignet sich die Oldenburger Fehleranalyse (OLFA) als Diagnoseinstrument für die Rechtschreibkompetenz?

## Anwendung der OLFA auf freie Texte von SchülerInnen der 8. Klasse

### Entwicklung der zentralen Fragestellung

- **Beobachtung im Praxissemester:** Bei Klassenarbeiten oder eingesammelten SuS-Texten wird im Korrekturrand viel (rot!) angestrichen. Es fehlen jedoch (passende) Förderempfehlungen.
- **Erkenntnisinteresse:** Welche Möglichkeiten gibt es, Rechtschreibfehler im produktiven Sinne rückzumelden (Klassifikation von Fehlern zur Bildung konkreter Förderschwerpunkte)?
- **Theoretischer Hintergrund:** Wissen um den Begriff der Orthographie-Kompetenz sowie Überblick über Verfahren der Rechtschreibdiagnostik.
- **Zentrale Fragestellung:** Inwiefern eignet sich die OLFA als Diagnoseinstrument für die Rechtschreibkompetenz und zur Entwicklung von Förderschwerpunkten?

### Theoretische Grundlage des Studienprojekts

- Definitive Annäherung an den Begriff der Rechtschreibung und Reflexion über die Bedeutung der Rechtschreibkompetenz
- Skizzierung der Ziele, Aufgaben und Herausforderungen des Rechtschreibunterrichts und der Rechtschreibförderung
- Überblick über Fehlertypologien und -analysen → „Die Analyse der Fehler ist der erste Schritt zu ihrer Behebung.“ (E. Slembek, 1995)
- Darstellung der Oldenburger Fehleranalyse (OLFA) und Begründung der Wahl dieser Fehlertypologie als Diagnoseinstrument

### Anwendung des Diagnoseinstruments

#### Oldenburger Fehleranalyse

- Testunabhängiges Verfahren
- Unterscheidung dreier Entwicklungsphasen:
  1. proto-alphabetische Phase
  2. alphabetische Phase
  3. orthographische Phase
- Die OLFA bietet 37 Kategorien zur Fehlereinstufung an. Individuelle Kompetenz- und Leistungswerte werden berechnet.

#### Stichprobe

- N = Acht SchülerInnen; 8. Klasse Gymnasium
- Freie SchülerInnen-Texte
- Wörtermenge pro Text: 500-1200 Wörter

### Darstellung der Ergebnisse und Prozessreflexion

- Die meisten Fehler werden in den Bereichen Groß- und Kleinschreibung sowie Getrennt- und Zusammenschreibung gemacht.
  - Die Lehrwerke bieten für diese Bereiche gute Übungsmöglichkeiten!
- Abseits dieser beiden Fehlerquellen unterscheiden sich die individuellen Fehlerschwerpunkte stark.
  - Vorteil des Diagnoseinstruments wird deutlich,
  - Gefahr allgemeiner „Wdh.-Stunden“ wird deutlich: Einzelne SuS „fallen heraus“, wenn nur bestimmte Bereiche trainiert werden.

### Diskussion um Chancen und Grenzen des Instruments sowie Implementationsmöglichkeiten

-  Gute Möglichkeiten zur individuellen Diagnose und anschließenden Förderung; Einfachheit des Bogens im Gebrauch; geringer Kostenfaktor; ...
-  Nicht-Berücksichtigung der Interpunktion im Analysebogen; Intransparenz der Kompetenz- und Leistungswerte; hoher Zeitaufwand; ...

**Implementation der Ergebnisse:** Ergebnisvorstellung in der Fachkonferenz; Erstellung gemeinsamer Fördermaterialien; Implementation der Diagnostik.